

Nachruf auf Univ. Prof. Dr. Josef Thurner

*Emeritierter Vorstand des Pathologischen Instituts der Salzburger Landeskliniken SALK
Paracelsus Medizinische Privatuniversität*

Die österreichische und internationale Pathologie nimmt Abschied von Univ. Prof. Dr. Josef Thurner, der am 26. November 2025 im 99. Lebensjahr verstorben ist. Mit ihm verlieren die Salzburger Landeskliniken, die Ärztekammer für Salzburg und Tirol, die Salzburger Landesregierung sowie die pathologischen Fachgesellschaften im In- und Ausland eine herausragende Persönlichkeit, die die Entwicklung der Pathologie im 20. Jahrhundert entscheidend mitgeprägt hat.

Prof. Dr. Josef Thurner wurde am 25. August 1927 in Imsterberg (Tirol) geboren. Nach dem Kriegsdienst als Luftwaffenhelfer und der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft maturierte er am Gymnasium in Landeck. Sein Medizinstudium absolvierte er an der Universität Innsbruck, wo er 1953 zum Doktor der gesamten Heilkunde promovierte.

Seine fachärztliche Ausbildung in Pathologie begann er am Pathologischen Institut der Universitätsklinik Innsbruck unter Prof. Dr. Lang, wo er sich 1961 habilitierte. Bereits früh erlangte Prof. Dr. Thurner internationale Anerkennung durch seine wegweisenden Arbeiten zur Pathogenese der Beckenvenenthrombose. Die gemeinsam mit R. May publizierte Arbeit „*The cause of the predominantly sinistral occurrence of thrombosis of the pelvic veins*“ (*Angiology*, 1957) begründete das später nach beiden Autoren benannte May-Thurner-Syndrom, das bis heute in Klinik und Pathologie weltweit eine zentrale Rolle spielt.

1964 wurde Prof. Dr. Thurner aufgrund seiner herausragenden fachlichen Qualifikation zum Vorstand des Pathologischen Instituts der Salzburger Landeskliniken berufen. In dieser Funktion prägte er über Jahrzehnte die Diagnostik, Lehre und Forschung in Salzburg nachhaltig. 1968 wurde ihm der Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors verliehen.

Bei seinem Amtsantritt fand er ein Institut in baulich und organisatorisch schwierigen Verhältnissen vor. Mit großer Beharrlichkeit, Weitsicht und diplomatischem Geschick gelang es ihm, in enger Zusammenarbeit mit den Salzburger Landeskliniken, der Salzburger Landesregierung zwischen 1976 und 1980 einen umfassenden Umbau zu einem modernen pathologischen Institut zu realisieren. Damit legte er das Fundament für eine hochwertige, zeitgemäße pathologische Versorgung im Bundesland Salzburg und darüber hinaus.

Prof. Dr. Josef Thurner war ein Lehrer von einzigartiger Strenge, aber auch Herzlichkeit. Sein außerordentliches Allgemeinwissen und sein ethisches Verantwortungsbewusstsein inspirierten Generationen von Medizinerinnen und Medizinern.

Zahlreiche später national und international renommierte Ärztinnen und Ärzte – darunter Prof. Dr. Raimund Margreiter und Frau Prof. Dr. Hildegunde Piza – haben unter seiner Leitung den Grundstein für ihrer spätere Ausbildung zu herausragenden Chirurgen/Plastischen Chirurgen erhalten.

Sein Engagement in der Fachwelt war ebenso beeindruckend. Er war Tagungspräsident der Deutschen Gesellschaft für Pathologie beim Kongress 1987 in Salzburg und galt über viele Jahre als einer der „Grand Seniors“ der deutschsprachigen Pathologie.

Die Verdienste von Prof. Dr. Thurner wurden mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt:

- C.-Reichert-Ehrenpreis (1961, Wien)
- Anton-von-Eiselsberg-Preis (1966, Wien)
- Wissenschaftlicher Preis der Schweizerischen Gesellschaft für Phlebologie (1967, Zürich)
- Herausgeber und Autor des Lehrbuchs „Iatrogene Pathologie“ (1970)
- Ehrenbecher der Salzburger Landesregierung für große Verdienste um das Gesundheitswesen im Land Salzburg (1992)
- Ehrenmitglied der Salzburger Ärztesgesellschaft (1992)

Nach seiner Pensionierung 1994 kehrte Prof. Dr. Thurner in den folgenden Jahren wieder nach Innsbruck zurück, wo er bis zu seinem Tode lebte.

Mit dem Tod von Prof. Dr. Josef Thurner verliert die medizinische Fachwelt einen herausragenden Wissenschaftler, Lehrer und ärztlichen Repräsentanten. Sein Wirken reicht weit über seine Lebenszeit hinaus – in der täglichen diagnostischen Praxis, in der Forschung und vor allem in den vielen Menschen, die er als Lehrer und Mentor geprägt hat.

Verfasser:

Dr. Josef Thurner

Facharzt für Plastische, Rekonstruktive & Ästhetische Chirurgie

Gerichtlich beeideter Sachverständiger

Vorstandsmitglied der ÖGPRÄC